

KN PRODUKTE

magic[®] – das innovative Lingual-System von Dentaorium

Generationen voraus: Anwenderfreundlichkeit und Patientenkomfort

Bei der Entwicklung des neuen Lingual-Systems aus dem Hause Dentaorium wurde vor allem auf zwei zentrale Aspekte besonders Wert gelegt. Zum einen auf eine wesentlich einfachere

Von den vielen Vorteilen für den Anwender sei beispielhaft magicSlide[®] genannt, die innovative Kombination von okklusaler Slotausrichtung in der Front und horizontaler Slotausrichtung im Seitenbe-

zielle Geometrie der OK-Eckzahnbrackets, die auch bei Engstand ein extrem einfaches Inserieren des Bogens erlaubt. Mehr Therapiefreiheit für den Behandler zu schaffen bei gleichzeitig einfachem Handling, konnte auch durch den OrthoSlot[®] realisiert werden. Dieser zusätzliche runde Slot bei den Prämolaren- und Molaren-Brackets ermöglicht die einfache und patientenfreundliche Fixierung von z. B. Sektionsbogen oder Aufrichtefedern. Die Lingualtherapie bedeutete bisher für den Patienten zwar eine ausgezeichnete Ästhetik, aber auch einiges an Diskomfort. Es seien hier stellvertretend die teilweise sehr deutlichen Zungenirritationen durch raue Oberflächen, scharfe Kanten oder stark in den Zungenraum ragende Bracketteile genannt. Das wurde durch magic[®] signifikant verbessert. Die kompakte Bauform der Brackets, die smarte, strikt an der Zahn-anatomie orientierte Form (IntelliBend[®]) der Bracketbasen sowie die superglatten Oberflächen und superrunden Außenkanten ergeben einen bis dato nicht bekannten Tragekomfort. Besonders zu erwähnen ist die integrierte Konstruktion der Haken, welche das Irritationspotenzial für die Zunge drastisch reduziert. Einzigartig: magic[®]



Anwendung des Systems durch den Kieferorthopäden und zum anderen auf einen entscheidend verbesserten Patientenkomfort.

reich. Dies ermöglicht ein fantastisch einfaches Einsetzen der Bogen, ohne Spiegelverkehrt arbeiten zu müssen. Oder CuspiShape[®], die spe-

Brackets sind die ersten nickelfreien Lingual-Brackets nach DIN EN ISO 6871-1 weltweit und damit ausgezeichnet bioverträglich.

Aber damit noch nicht genug. Mit weiteren Systemkomponenten wie Lingualröhrchen, Bogen, Zangen oder einem



Positionierungsgerät bietet das magic[®] Lingual-System dem Behandler sämtliche zur erfolgreichen Lingualtherapie erforderlichen Kernkomponenten aus einer Hand, im Gegensatz zu allen anderen Anbietern. Damit ermöglicht dieses weltweit breiteste Lingualprogramm ein besonders effektives und Zeit sparendes Arbeiten.

Fazit: Das weltweit vollständigste Lingual-System magic[®] ist ein entscheidender Fortschritt für eine erfolgreiche Lingualtherapie. **KN**

KN Adresse

DENTAORIUM
J. P. Winkelstroeter KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 08 00/4 14 24 34 (gebührenfrei)
E-Mail: info@dentaorium.de
www.dentaorium.com

Winzig, aber stark

Das neue (Mini) Solo-Tube-Bukkalkröhrchen – eine Produktneuheit, die es wirklich in sich hat

Wir, die Firma Ortho Organizers, freuen uns, Ihnen unser neuestes und kleinstes Bukkalröhrchen – das (Mini) Solo Tube für die ersten und zweiten Molaren – vorstellen zu können. Ungefähr nur halb so

oder distaler zur Höcker Spitze zu kleben, was dem Arzt die Feineinstellung von Rotation und Offset ermöglicht.

Das Solo Tube hat oben ein Grübchen für das Andrücken

groß wie ein reguläres Bukkalröhrchen wird das Solo Tube im Metallspritzgussverfahren als Einstück-Gussteil für das Bekleben der mesialen Höckerspitze von Molaren hergestellt. Die Mesialfläche des Röhrchenkörpers ist fast vollständig trichterförmig gestaltet und läuft in Richtung der Röhrchenöffnung aus, um so das Einsetzen der Bogen zu vereinfachen. Die gingivalen und distalen Kanten des Solo



Das (Mini) Solo-Tube-Bukkalkröhrchen – vereinfacht das Einsetzen der Bogen und schafft eine hohe Passgenauigkeit.

Tubes schließen hingegen bündig mit dem Röhrchenkörper ab. Somit ist es möglich, die Mittelachse des Röhrchens so gingival zu setzen wie notwendig, was wiederum das Bekleben nicht vollständig durchgebrochener Molaren erleichtert.

Das Design der Gesamtform und die patentierte mikrogeätzte Grip-LOK-Basis schaffen eine sehr hohe Passgenauigkeit auf dem Molarenhöcker und fördern damit die Klebekraft und Widerstandsfähigkeit. Obwohl das Röhrchen mit 0 Grad Offset gebaut wurde, erlauben es die Eigenschaften von Basis und Kanten des Röhrchens, das Bukkalröhrchen etwas mesialer

während des Klebens des Bukkalröhrchens sowie einen kräftigen Haken zur Verankerung, dessen Achse von der Gingiva wegzeigt, um deren Berührung zu vermeiden und einen höheren Patientenkomfort zu gewährleisten. Die Solo-Tube-Bukkalkröhrchen sind in den Slotgrößen .018 und .022 erhältlich. **KN**

KN Adresse

Ortho Organizers GmbH
Färberstraße 8
88161 Lindenberg im Allgäu
Tel.: 0 83 81/8 90 95-0
Fax: 0 83 81/8 90 95-30
E-Mail: info@orthoorganizers.de
www.orthoorganizers.de

ixion Instrumente: Highlight unter den orthodontischen Instrumenten

Mit der ixion[™]-Instrumentenserie für die kieferorthopädische Praxis beweist die Firma ODS einmal mehr ihren hohen Qualitätsanspruch an ihr Produktangebot



Die Verlagerung der Produktion kieferorthopädischer Instrumente teilweise in Billiglohnländer in den letzten Jahren führte zuweilen auf Grund mangelnder Endkontrolle zu rückläufiger Qualität und geringerer Lebensdauer. Auf den ersten Blick voll funktionsfähig, zeigen sich besonders bei den Schneideinstrumenten nach verhält-

nismäßig kurzer Zeit Defekte, die früher seltener aufgetreten sind. Zusammen mit unseren Partnern in England und in



Abb. 1: Matte Oberfläche und stabiles „Box“-Gelenk.

Frankreich haben wir deshalb vor vier Jahren begonnen, eine eigene Instrumentenserie aufzulegen. Voraussetzung dafür war der Einfluss auf die Produktion, das Design und vor allem auf die Qualitätskontrolle.

In einem deutschen Hersteller haben wir einen leistungsfähigen Partner gefunden. Über einen Zeitraum von drei Jahren sind weit über 2.000 Instrumente in England in großen Kliniken unter härtesten Bedingungen getestet worden. Mittlerweile sind mehr als 5.000 Instrumente in den USA, in



Abb. 2: Zierlicher Distal Endcutter mit kurzen oder langen Griffen.

England und in Frankreich verkauft worden. Die Erfahrung von mehr als 25 Jahren mit orthodontischen Instrumenten sind in die ixion-Serie eingegangen.

ixion-Instrumente werden in Deutschland exklusiv von ODS mit vielen positiven Eigenschaften angeboten:

- satinierte, matte Oberfläche verhindert ein Blenden und ist pflegeleicht
- Schneiden der Cutter aus kanadischem TC Stahl mit bis zu 5 Jahren Garantie
- „Box“ Gelenk für eine sanfte Handhabung; es verhindert gleichzeitig ein „Ausleiern“ auch bei längerem Einsatz
- Griffe auch innen gut gerundet für erhöhten Komfort
- Form der Instrumente angepasst an die Bedürfnisse der Behandler; keine Kom-



Abb. 3: Zierlicher Ligaturschneider mit permanenter Markierung der maximalen Drahtstärke.



Abb. 4: Zahlreiche Formen, z. B. De La Rosa Zange mit Kerben.

- zierliche Schneiden bei den Distal-End-Cuttern.

Auf Wunsch schicken wir unseren Kunden für einige Tage einen kleinen Musterkoffer mit ausgewählten Instrumenten zu, damit sich der Behandler persönlich von der Form/Qualität überzeugen kann.

Wir bieten außerdem einen exzellenten Schleif-(Reparatur-)Service für alle Arten von Schneideinstrumenten an. **KN**

KN Adresse

ODS GmbH
Dorfstraße 5f
24629 Kisdorf
Tel.: 0 41 93/96 58 40
Fax: 0 41 93/96 58 41
E-Mail: info@orthodont.de
www.orthodont.de

promise zu Gunsten von einfacheren Produktionsmethoden

Archivierungssoftware spart Zeit, Platz und Geld

Whin mit den riesigen Datenmengen, die tagtäglich in der KFO-Praxis anfallen? Die zentrale Archivierungs-Plattform 'PraxisArchiv' der Koblenzer Firma CompuDENT bietet hierbei die perfekte Lösung.

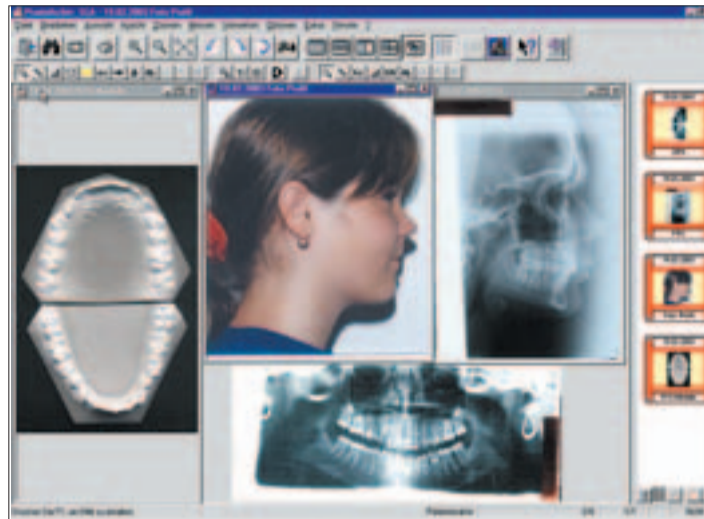
In kaum einem Bereich kann so viel Zeit gespart werden wie bei der Ablage der immer größer werdenden Datenmengen und Dokumente, die in einer Praxis anfallen: von der Karteikarte über konventionelle oder digitale Röntgenaufnahmen sowie Bilder der intra- und extraoralen Kamera bis hin zu Rechnungen, Rezepten und Laboraufträgen.

Mit dem PraxisArchiv der Firma CompuDENT werden patientenbezogen alle Bilder und Dokumente direkt erfasst, bearbeitet und kompakt archiviert. Der Arzt erhält blitzschnell Einblick in alle abgelegten Unterlagen und kann von allen Arbeitsplätzen aus gleichzeitig auf dasselbe Dokument zugreifen. Dadurch werden doppelte Arbeit und unnötige Laufereien vermieden, sodass mehr Ruhe in die Praxis kommt. Die Archivierung von Bildern und Dokumenten unterliegt heute genauen gesetzlichen Vorschriften. Die Röntgenverordnung verlangt eine vom Anwender

nicht veränderbare Archivierung der Bilder mit festgelegten Aufbewahrungsfristen und die untrennbare Verbindung zwischen Röntgenbild, Patient und Leistung. Zusätzlich schreibt sie vor, dass während der gesamten gesetzlichen Archivierungsdauer die Bilder ohne Qualitätsverlust reproduzierbar sein müssen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt bei Erwachsenen zehn Jahre, bei Patienten unter 18 müssen die Aufnahmen bis zum 28. Lebensjahr aufbewahrt werden. Dies kann eine vorgeschriebene Archivierungsdauer von 20 oder mehr Jahren bedeuten.

Um bildgebende Systeme von unterschiedlichen Herstellern nebeneinander her einsetzen zu können, ist es sinnvoll, eine Archivierungssoftware zu benutzen, die unabhängig von den Herstellern ist und in der Bilder der unterschiedlichsten Röntgen- und Videoaufnahmesysteme importiert, zentral gespeichert und verwaltet werden können. Da in einer Praxis

schnell verschiedene Bildformate zusammenkommen, die in einigen Jahren möglicherweise nicht mehr



Wertvolles Hilfsmittel in jeder KFO-Praxis – die Software 'PraxisArchiv'.

unterstützt werden, muss die Archivierungssoftware vom Hersteller gewartet und um die immer wieder neuen Bildformate und Standards ergänzt werden.

Das PraxisArchiv verfügt über nahezu alle herstellereigenen Schnittstellen für digitales Röntgen, intra-

orale Kameras, Mikroskope und Scanner sowie serienmäßig über die standardisierte VDDS-media-Schnittstelle. Es können aber nicht nur unterschiedliche Datenquellen angeschlossen werden, sondern auch die mit einer Bildbearbeitungssoftware erstellten Bilder automatisch importiert und dem Patienten zugeordnet werden. Das PraxisArchiv selbst verfügt über eine Vielzahl

den Patienten – kaum ein Wunsch bleibt offen. Jede Art von Bildbearbeitung wird als eigenständige Datei protokolliert und führt nicht zur Änderung der Ursprungsdatei. Das heißt, die ursprüngliche Röntgenaufnahme bleibt – wie gesetzlich vorgeschrieben – immer erhalten.

Über das PraxisArchiv können die Bilder ausgedruckt, auf externe Datenträger gespeichert oder in Originalqualität per E-Mail an Gutachter, Patienten oder Labore gesendet werden.

Auch bei der oft zeitaufwändigen Suche nach den richtigen Unterlagen ist die Archivierungssoftware sehr hilfreich: Bilder und Dokumente sind vom Anwender beliebig klassifizierbar und können patientenübergreifend gesucht werden. Besondere medizinische Situationen sind vom Arzt katalogisierbar, sodass er sich auf Knopfdruck beispielsweise alle verlagerten Achter oder beliebige andere Situationen patientenübergreifend aus seinem Bild- und Dokumentenarchiv suchen lassen kann. Ein wertvolles Hilfsmittel bei Dokumentation, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Bildrecherche.

Hier hat CompuDENT Pionierarbeit geleistet und bietet zurzeit als einziger Anbieter eine solche Archivie-

rungssoftware an. Sie ist der letzte Baustein einer Zeit sparenden Organisation, bei der auf kleinstem Raum alle Informationen der Praxis in Sekundenschnelle im Zugriff sind. Damit werden die Platz raubenden Karteischränke im Empfangsraum der Praxis bald ebenso verschwunden sein wie die Vinyl-Schallplattenschränke in unseren Wohnzimmern.

Das PraxisArchiv ist innerhalb der CompuGROUP nicht nur in die Praxissoftware der zahnmedizinischen EDV-Systeme wie Z1 integriert, sondern wird auch im Humanbereich von den unterschiedlichsten Tochtergesellschaften eingesetzt und entwickelt sich so immer mehr zur zentralen Archivierungs- und Kommunikationsplattform im Gesundheitswesen. **KN**

Weitere Infos erhalten Sie bei CompuDENT unter Tel.: 02 61/8 07 00-9 11.

KN Adresse

CompuDENT
Praxiscomputer GmbH & Co KG
Maria Trost 25
56070 Koblenz
Tel.: 02 61/8 07 00-9 11
Fax: 02 61/8 07 00-9 21
E-Mail: info@compudent.de
www.compudent.de

Mit neu gestalteter Software zur IDS 2005 in Köln

Die Computer konkret AG aus Falkenstein erweitert und verbessert ihre Produktpalette

Das sächsische Softwarehaus hat in den letzten beiden Jahren viel an der technologischen Basis seiner Software gearbeitet. Im Zuge der

aus Text, Planungs- bzw. Abrechnungsdaten, diagnostischen Elementen in Grafik, Tabelle und Bild standen und stehen im Mittelpunkt. So

platz bzw. Nutzer können individuelle Ansichten generiert und verwendet werden. Dies kommt insbesondere großen Praxisgemeinschaften bzw. Gemeinschaftspraxen zugute. Darauf aufbauend wurde auch das Modul Wartezimmer/Patientendurchlauf komplett überarbeitet. Auch hier wurde die Übersichtlichkeit für den Anwender durch Möglichkeiten der Individualisierung wesentlich erhöht. Zudem wurde die Software um die Möglichkeit der statistischen Auswertung verschiedenster Art zum Zwecke der Praxisoptimierung erweitert.

Neu: Modul für Qualitätsmanagement

In die Produktpalette neu aufgenommen wurde ein Modul zur Unterstützung des Qualitätsmanagements in der Praxis. Mit diesem Modul lassen sich QM-Dokumente, welche die Praxisabläufe widerspiegeln (Checklisten,

Formblätter usw.) erstellen, verwalten und abarbeiten. Dieses Modul ist mit dem bereits in die Praxisverwaltungssoftware integrierten Aufgabensystem verknüpft. Gemeinsam mit Referenzpraxen erarbeitet Computer konkret eine Reihe von Beispieldokumenten, die einfach an die jeweiligen Erfordernisse des Kunden angepasst werden können.

Diagnostiksoftware mit neuen Möglichkeiten

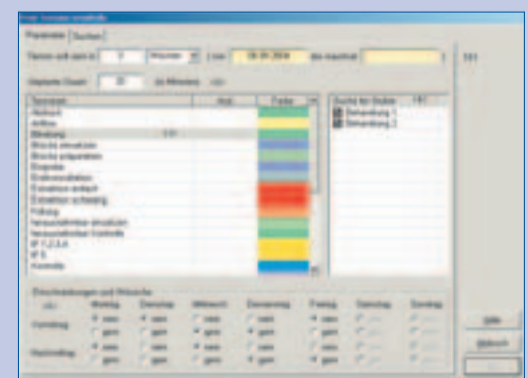
Mit der vollständigen Neugestaltung der Diagnostiksoftware fr-win bzw. stoma-media wurde ein weiterer großer Schritt in Richtung Integration und weitgehend freier Konfiguration der Systeme getan. Auch bei diesen Produkten steht die Möglichkeit der Individualisierung der Darstellungen und Ansichten im Vordergrund. Hohe Auflösungen und neue Bildqualitäten erleichtern wesentlich die Diagnostik am

Bildschirm. Insbesondere auf die Präsentation der Behandlungsergebnisse gegenüber dem Patienten wurde Wert gelegt. Neu geschaffene bzw. überarbeitete Schnittstellen zu bildgebenden Systemen

wie intraoralen Kameras, digitalen Fotoapparaten, Scannern und digitalen Röntgensystemen sind Bestandteile der Software.

Serviceangebot erweitert

Seit nunmehr einem Jahr hat sich das neue Servicesystem



Verwaltungssoftware – Terminsuche.

des Unternehmens aus dem sächsischen Falkenstein bewährt. Das neue Konzept, welches bei Neuinstallationen je zwei Termine mit Basis- bzw. individuellem Training beinhaltet, wird von den Kunden gern angenommen. Viele Praxen greifen regelmäßig auf die Angebote vor Ort oder an zentraler Stelle zurück. Die Service-Sonderaktion zum Jahresende 2004 war ein großer Erfolg – die Nachfrage war stärker als erwartet.

Nach wie vor ein fester Bestandteil des Leistungsspektrums von Computer konkret ist der Datentransfer wahlweise auf Basis der VDDS-

Spezifikation bzw. der firmeneigenen Transfer-Software. Für viele potenzielle Kunden ist der Datentransfer unverzichtbar.

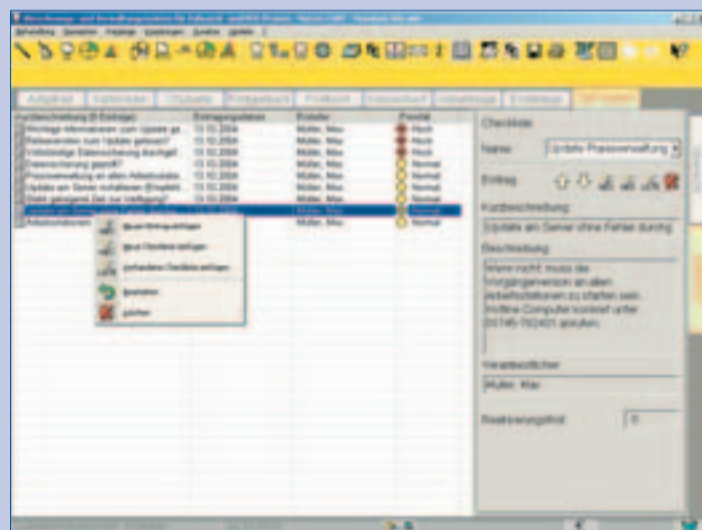
Mit kompletter Dentalsoftware optimistisch zur IDS 2005

Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter gehen hoch motiviert und optimistisch an die Vorbereitung des Messe- und Ausstellungsjahres 2005, besonders natürlich der Internationalen Dental-Schau. In diesem Jahr werden neben dem Höhepunkt in Köln ca. 20 weitere Veranstaltungen im In- und Ausland belegt.

Die Firma ist sich sicher, mit der erweiterten bzw. verbesserten Produktpalette viele Neukunden im zahnärztlichen bzw. kieferorthopädischen Bereich gewinnen zu können. **KN**

KN Kontakt

Computer konkret AG
dental software
Theodor-Körner-Str. 6
08223 Falkenstein
Tel.: 0 37 45/78 24-33
Fax.: 0 37 45/78 24-19
E-Mail:
vertrieb@computer-konkret.de
www.computer-konkret.de
IDS 2005:
Halle 13.1, Gang J, Stand 030



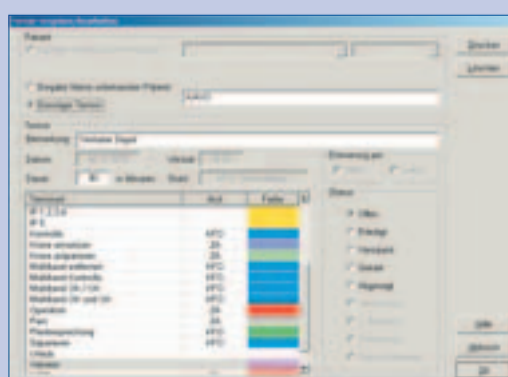
Modul für Qualitätsmanagement.

gesetzlichen Änderungen wie der BEMA-Umstrukturierung und der Neugestaltung in der KFO-Planung und -abrechnung sowie beim Verwaltungssoftware kfo-win bzw. stoma-win insbesondere die Module zur Organisationshilfe konsequent überarbeitet und an neue Erfordernisse angepasst. Die Migration zu .net, der nächsten Systemgeneration, ist in Arbeit.

Organisationshilfen wesentlich verbessert

Die freie Gestaltung von Ansichten als Kombinationen

wurde das Modul Terminplanung/Bestellbuch neu gestaltet und um wesentliche Funktionen erweitert. Das Layout passt sich nun automatisch an beliebige Bildschirmauflösungen an. Besonders für Rezeptions-Arbeitsplätze können nun große Displays mit hohen Auflösungen eingesetzt und damit die Übersichtlichkeit wesentlich erhöht werden. Eine flexible Terminsuche unter Berücksichtigung der Praxis- und Patientenspezifika wurde integriert. Zudem macht es die Software möglich, Patienten per SMS bzw. E-Mail zu benachrichtigen. Je Arbeits-



Verwaltungssoftware – Terminvergabe.